

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

345 (13.12.1911) Sechstes Blatt

Bezugspreis: ...

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen: ...

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Sechstes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 13. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 345

Aus dem Stadtkreise.

Einwohnerzahl Ende November hatte unsere Stadt 135 977 Einwohner. Bevölkerungsbewegung im Monat November. Die Zahl der Eheschließungen betrug 74 (1910: 77). Lebendgeborene wurden 238 (1910: 239) gemeldet, darunter 115 (125) Knaben und 123 (114) Mädchen; etliche waren 193 (201) und unehelich 45 (38). Die Zahl der Totgeborenen betrug 7 (9), darunter 5 (5) Knaben und 2 (4) Mädchen. Gestorben sind 139 (1910: 154) Personen und zwar 76 (76) männlich und 60 (78) weiblich Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 31 (36) Kinder im 1. und 9 (14) im 2. bis 5. Lebensjahr. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 11 Fällen (1910: —); Malaria (1); Diphtherie und Krupp 1 (2); Keuchhusten 1 (—); Typhus (1); Scharlach (2); Genickstarre (—); Lungentuberkulose 13 (15); Lungenerkrankung 6 (8); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 3 (9); Krankheiten der Kreislauforgane 26 (19); Krankheiten des Nervensystems 12 (11); Magen- und Darmkrankheiten 15 (14); darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 13 (12); Sonstige Magen- und Darmkrankheiten 3 (13); Krebs und sonstige Neubildungen 13 (11); Selbstmord 1 (1); Verunglückung 1 (3). Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 6,64 (1910: 8,85), der Geburten 2,172 (2,237), der Lebendgeborenen 21,36 (21,82), der Sterbefälle 12,47 (14,06) und der Geburtenüberschuss 8,88 (7,76).

Rektor Kuhn schloß die eindrucksvolle Feier mit einer tiefempfundenen Ansprache, in der er die jungen Leute aufforderte, im Kampf ums Dasein die Ideale des Lebens nicht zu verlieren. Neben tüchtiger Fachausbildung, führte er aus, tut es uns not, Männer zu haben, die sich als Staatsbürger und als Menschen bewähren, die das Rechte und das Wahre und das Große in der Welt erstreben. Denn niemals gereut uns das Reine, immer läßt arm das Gemeine. Besonderen Dank wurde dem Gemeindevorstande Kusterer und dem unermüdeten Förderer der Lehrlingsarbeitenausstellung, dem Festredner Gemeindevorstande Kusterer und dem Künstler, der die Diplome entwarf, Zeichnerlehrer und Maler Böhl, gezollt.

Eindrucksvoll war der Festakt. Wo die Pflege des Nachwuchses des Handwerkerstandes in solch guten Händen ist, das war das Grundempfinden wohl aller Anwesenden, da kann es nicht fehlen: diese Bahnen führen aufwärts, müssen zur Höhe leiten! Vortag. Es war ein glücklicher Gedanke, am letzten Sonntag abend von 8 Uhr ab, im Anschluß an den Wohltätigkeitskonzert im evangelischen Vereinshaus der Südstadt lehrreiche Vorträge kostenfrei zu bieten. In erfreulich großer Zahl waren die Zuhörerinnen erschienen. Auch viele Herren bezeugten ihr Interesse für die Themen des Abends. Nachdem über die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Werte des koffeinfreien Kaffees ein Vertreter des Haag-Unternehmens einen erschöpfend überzeugenden Vortrag gehalten und viel Zustimmung gefunden hatte, begriffte die als erfahrene und gewandte Wanderlehrerin Frau Anna Grütz die zahlreich erschienenen im Namen der Firma J. Beck in Dellingen. In fast zweifelhafte, klarerfühlend, fesselt den Vortrag wurde den Zuhörern die wertvolle Bedeutung der Sterilisationspraktik nahe gebracht und durch interessante praktische Vorführung der Apparat in voller Tätigkeit erklärt. Man kann Frau Grütz wirklich dankbar sein für ihre lebenswichtige unermüdete Art, alle Fragen zu beantworten. Ebenso sei einer heiligen, ungenannt sein wollenen Dame wärmster Dank gesagt, für die stiftliche Ausstellung ihrer Haushaltungsgegenstände nach Westfälischem System und die ungenügende Verabreichung der delikaten Kostproben.

Unfall. Gestern morgen 10 Uhr stürzte von einem Gerüste am neuen Bahnhof aus ziemlicher Höhe ein leibiger Steinhaub ab, wobei er sich den linken Arm brach. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte durch die Stadt- Rettungswache ins Krankenhaus gebracht.

Aus Vereinen und Verammlungen.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. Post jedermann hat von der großen und bedeutungsvollen internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden gehört, fast jeder etwas darüber gelesen. Dem einen oder anderen war es möglich, die in geradezu erdrückender Fülle gebotenen und in so übersichtlicher Weise vorgeführten, interessanten Dinge im schönen Elb-Florenz selbst zu schauen. Wer aber nicht zu diesen wenigen Glücklichen gehörte, dem bot sich am letzten Freitag abend im Gewerbeverein eine günstige Gelegenheit, sich an einer kurzen Wanderung durch diese ausgedehnte Ausstellung zu beteiligen. Unterstützt durch über 60 sehr gut vorgeführte Lichtbilder verstand es der Vortragende, Gemeindevorstand Dr. Otto Kallenberg, die zahlreich erschienenen Zuhörer über 2 Stunden bis zuletzt zu fesseln. Nach kurzer Einleitung über die Vorgesichte, den Zweck und die Gesamtanordnung der ganzen Ausstellung wurden die Anwesenden über den Festplatz zunächst der populären Halle, der Mensch, dem alltäglichen Ziele Tausender und Abertausender, zugeführt. Hier konnte man an gut ausgewählten Einzelheiten den Geist und die ganze Darstellungsart der Ausstellung erkennen. Wie ist der ganze Aufbau des Menschen, welche Organe hat er, wie arbeiten diese in- und miteinander? Wie ernährt sich der Mensch in zweckmäßiger Weise, wie soll seine Kleidung, wie seine Nahrung beschaffen sein und wie nicht? Welche Schädlichkeiten drohen ihm in der Natur, im Zusammenleben mit anderen, welche durch Krankheiten, durch ungesunde Wohnungen, welche bei Ausübung seines Berufes, welche durch eigene Vorfahrt, ungezügelter Leidenschaft, Modestrebungen usw. Was kann und muß er tun, um all diesen so mannigfaltigen, ihn bedrückenden schädlichen Einflüssen und Einwirkungen in wirksamer Weise zu begegnen? Was kann und muß er tun, um sich Gesundheit, Arbeitskraft, Arbeitsfähigkeit, Schaffensfreudigkeit, alle Lebensfreude zu erhalten? Diese und viele andere Fragen, welche die Ausstellung gestellt und in noch nie dagewesener Großartigkeit und echt deutscher Gründlichkeit beantwortet hat, suchte der ge-

wandte Redner, soweit dies im engen Rahmen eines Vortrages überhaupt möglich ist, an der Hand der bildlichen Darstellungen in leuchtendster, oft in schmerzhaftem Klauerion gehaltenen Erläuterungen den Anwesenden nahe zu bringen. Auch wie der Mensch früher sein solches Gut, die Gesundheit fürbete, Schädlichkeiten besämpfte, betonte der Vortragende aus der großen historischen Ausstellung durch eine Anzahl Beispiele. Wie innig die Wissenschaft, Gewerbe und Industrie gerade auf diesem Gebiete mit einander verknüpft sind, wie sie Hand in Hand arbeiten und wie dies in den vielen großen Hallen der Ausstellung in wirksamer Weise zum Ausdruck gekommen ist, wurde den Zuhörern durch Bild und Wort veranschaulicht. Zum Schluß betonte der Redner noch den durchaus noblen Charakter der ganzen Ausstellung, machte auf den starken Besuch (5 Millionen Besucher und ungefähr 400 Kongresse und Tagungen) und die sicher zu erwartende nachhaltige günstige Nachwirkung der ganzen Veranstaltung aufmerksam. Ihren Zweck, die große Masse des Volkes aufzuklären über die Grundbedingungen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit, sie gewaltig aufzurütteln zur Verminderung der durch die ungesunden großen und kleinen Schädlichkeiten, den verschiedenen Behörden, Fabrikanten und sonstigen Interessenten die Wege zu zeigen, die Erkenntnis über diese Grundlagen in dem Gemeinwesen, in den Arbeitsräumen in die Tat umzusetzen und damit die Wohlfahrt des ganzen Volkes wesentlich zu fördern, dürfte die Dresdener Ausstellung wohl voll und ganz erreicht haben. Reichen wohlverdienten Beifall erntete der Redner.

Der Turnverein Karlsruhe-Rintheim veranstaltete am Samstag unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und Freunde seine diesjährige Christbaumfeier. Besonders die turnerischen Leistungen, die unter der Leitung des verdienten Turnwarts Herrn Mitschke mit großer Egltheit zur Aufführung kamen, waren es, welche zum guten Gelingen sehr viel beitrugen. Auch der Raminseger- u. Müllerinnen-Tanz lösten große Begeisterung aus. Der bekannte Karlsruher Humorist E. Oeder unterhielt die Anwesenden durch die allerneuesten Schläger auf das Beste. Am Schluß des Programms waren es wiederum die Turner, welche durch Vorführung von Marmorgruppen die Anwesenden erfreuten und durch ihre schöne Ausführung lebhaften Beifall ernteten. Erwähnenswert sind auch die beiden von den Herren Chr. Erb und Ludwig Eberhardt außer Programm zu Gehör gebrachten Soli, welche wegen ihres schönen Vortrages ein aufmerksames und dankbares Publikum fanden. Bis in die frühen Morgenstunden hielt der turnerische Geist die Gemüter zusammen.

Der Turnverein Karlsruhe-Rintheim veranstaltete am Samstag unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und Freunde seine diesjährige Christbaumfeier. Besonders die turnerischen Leistungen, die unter der Leitung des verdienten Turnwarts Herrn Mitschke mit großer Egltheit zur Aufführung kamen, waren es, welche zum guten Gelingen sehr viel beitrugen. Auch der Raminseger- u. Müllerinnen-Tanz lösten große Begeisterung aus. Der bekannte Karlsruher Humorist E. Oeder unterhielt die Anwesenden durch die allerneuesten Schläger auf das Beste. Am Schluß des Programms waren es wiederum die Turner, welche durch Vorführung von Marmorgruppen die Anwesenden erfreuten und durch ihre schöne Ausführung lebhaften Beifall ernteten. Erwähnenswert sind auch die beiden von den Herren Chr. Erb und Ludwig Eberhardt außer Programm zu Gehör gebrachten Soli, welche wegen ihres schönen Vortrages ein aufmerksames und dankbares Publikum fanden. Bis in die frühen Morgenstunden hielt der turnerische Geist die Gemüter zusammen.

Jugendchriftenabend. Wie in früheren Jahren, so wird auch heuer der Deutsche Sprachverein, dieses Mal in Verbindung mit dem Verein Frauenbildung — Frauenstudium, einen Jugendchriftenabend abhalten. Und zwar am nächsten Donnerstag, den 14. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathsaal. Oberlehrer Otto Frick, der Vorsitzende des hiesigen Jugendchriften-Ausschusses, wird einen kurzen Vortrag über Schundliteratur und gute Jugendchriften halten. Hofschulpflegerin Fr. Holm und Lehrer Fig werden aus begabten Jugendchriften Belegstellen zum Vortrag bringen. Der Besuch dieser Veranstaltung, mit der eine Weihnachtsausstellung guter Jugendbücher verbunden ist, ist warm zu empfehlen. Der Eintritt ist frei. Kinder haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Die Gesellschaft „Justitia“ hatte am Samstag ihre Freunde und Gönner zur Feier des 9. Stiftungsfestes in den Festsaal des „Friedrichshofes“ eingeladen. Die zahlreich besuchte Veranstaltung nahm einen sehr schönen Verlauf. Nach einem Eröffnungsmarsch und der Duerture zu „Stradella“, die wie die übrigen Musikstücke von der Kapelle Wügers meisterschaft zum Vortrag gebracht wurden, folgte der Begrüßungsansprache des 1. Vorstandes Armbruster, erregte der schon vom „Eheautoma“ her bekannte Herr Kuhn mit einigen Liedern, von denen insbesondere die Arie aus dem „Evangelium“ und „Am Meer“ erwähnt seien. Trotz einiger Heiserkeit kam sein schöner Tenor unter der verständnisvollen Klavierbegleitung des Herrn Lindemann voll zur Geltung. Auch der „Eheautoma“ wurde vorzüglich wiedergegeben. Die Damen: Frä. Ruf, R. H. Föckel, Hertenstein und Wieber boten ihr Bestes, denen sich auch die Herrn: Ehrenmitglied Schodt, Armbruster, Laib und Schneider würdig angeschlossen. Die Klavierbegleitung hierzu wurde von Herrn Kovar gut durchgeführt. Ein Rittmarsch vollendete das geschmackvoll zusammengestellte Programm. Der folgende Tanz hielt die Teilnehmer noch lange in gemüthlicher Stimmung zusammen. Zahlreiche Telegramme bezeugten die Anhänglichkeit der auswärtigen Mitglieder und erhöhten die Freude über das wohlgelungene Fest.

Der Turnverein Karlsruhe-Rintheim veranstaltete am Samstag unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und Freunde seine diesjährige Christbaumfeier. Besonders die turnerischen Leistungen, die unter der Leitung des verdienten Turnwarts Herrn Mitschke mit großer Egltheit zur Aufführung kamen, waren es, welche zum guten Gelingen sehr viel beitrugen. Auch der Raminseger- u. Müllerinnen-Tanz lösten große Begeisterung aus. Der bekannte Karlsruher Humorist E. Oeder unterhielt die Anwesenden durch die allerneuesten Schläger auf das Beste. Am Schluß des Programms waren es wiederum die Turner, welche durch Vorführung von Marmorgruppen die Anwesenden erfreuten und durch ihre schöne Ausführung lebhaften Beifall ernteten. Erwähnenswert sind auch die beiden von den Herren Chr. Erb und Ludwig Eberhardt außer Programm zu Gehör gebrachten Soli, welche wegen ihres schönen Vortrages ein aufmerksames und dankbares Publikum fanden. Bis in die frühen Morgenstunden hielt der turnerische Geist die Gemüter zusammen.

Jugendchriftenabend. Wie in früheren Jahren, so wird auch heuer der Deutsche Sprachverein, dieses Mal in Verbindung mit dem Verein Frauenbildung — Frauenstudium, einen Jugendchriftenabend abhalten. Und zwar am nächsten Donnerstag, den 14. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathsaal. Oberlehrer Otto Frick, der Vorsitzende des hiesigen Jugendchriften-Ausschusses, wird einen kurzen Vortrag über Schundliteratur und gute Jugendchriften halten. Hofschulpflegerin Fr. Holm und Lehrer Fig werden aus begabten Jugendchriften Belegstellen zum Vortrag bringen. Der Besuch dieser Veranstaltung, mit der eine Weihnachtsausstellung guter Jugendbücher verbunden ist, ist warm zu empfehlen. Der Eintritt ist frei. Kinder haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Standesbuch-Auszüge. Geburten: 4. Dez.: Maria, Vater Max Hill, Schreiner. — 7. Dez.: Bella, Vater Moritz Freund, Kaufmann; Gertrud, Vater Gustav Reisinger, Blechler. — 8. Dez.: Erla, Vater Frh. Hartmann, Kanzleidiener; Willi, Vater Friedrich Walter, Straßenbahnkassierer; Günter Otto Ernst, Vater Dr. Oskar Huber, Rechtsanwalt; Franz Arthur, Vater Frz. Mich. Schaaß, Formler. — 9. Dez.: Karoline Eleonora, Vater Ernst Ungerer, Ausläufer. — 10. Dez.: Ernst Willi, Vater Theodor Klump, Maurer. Todesfälle: 10. Dez.: Karl, alt 6 Jahre, Vater + Nikolaus Horadam, Tagelöhner. — 11. Dez.: Leopold, alt 8 Tage, Vater Max Glaser, Depotarbeiter. — 12. Dez.: Georg Baum, Küfer, Chemann, alt 48 Jahre.

Telegraphische Kursberichte. 12. Dezember 1911.

Table with columns for New York, London (Anfang), London (Vorbörse), and Berlin (Anfang) showing various stock prices and exchange rates.

Table with columns for Frankfurt (Mittl.-Börse), Frankfurt (Schluß), Frankfurt (Nachbörse), and Berlin (Schluß) showing various stock prices and exchange rates.

Table with columns for Paris (Schluß), Reichsbank-Diskont, and Berlin (Nachbörse) showing various stock prices and exchange rates.

